

Master of Science Psychologie mit dem Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	11-PSY-21007	Pflicht

Modultitel Evaluation und Forschungsmethodik

Modultitel (englisch) Evaluation and Research Methods

Empfohlen für: 1.–2. Semester

Verantwortlich Professur für Methodenlehre

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Wintersemester

Lehrformen

- Vorlesung "Multivariate Statistik, Evaluation und Forschungsmethodik I" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
- Übung "Multivariate Statistik, Evaluation und Forschungsmethodik I" (1 SWS) = 15 h Präsenzzeit und 35 h Selbststudium = 50 h
- Vorlesung "Multivariate Statistik, Evaluation und Forschungsmethodik II" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
- Übung "Multivariate Statistik, Evaluation und Forschungsmethodik II" (1 SWS) = 15 h Präsenzzeit und 35 h Selbststudium = 50 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit

- Pflichtmodul für M.Sc. Psychologie mit dem Schwerpunkt Arbeit, Bildung und Gesellschaft
- Pflichtmodul für M.Sc. Psychologie mit dem Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie

Ziele

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden

- a) komplexe und multivariate Erhebungs- und Auswertungsmethoden zur Forschung, Evaluierung und Qualitätssicherung in der Psychologie anwenden, z.B. zur Evaluation von Interventionen,
- b) einschlägige Forschungsstudien und deren Ergebnisse für verschiedene psychologische Grundlagen und Anwendungsfelder nutzen und beurteilen, z.B. im Bildungs- und Arbeitsbereich, in der Psychotherapie oder den kognitiven und klinischen Neurowissenschaften,
- c) selbständig Studien zur Weiterentwicklung der psychologischen Grundlagen- und Anwendungsforschung planen (z.B. in der Psychotherapie- oder Bildungspsychologie), solche Studien durchführen, auswerten und zusammenfassen,
- d) wissenschaftliche Befunde (z.B. zu Neu- oder Weiterentwicklungen in der Psychotherapie oder im Bildungsbereich) inhaltlich und methodisch in Bezug auf deren Forschungsansatz und deren Aussagekraft bewerten, so dass sie daraus fundierte Handlungsentscheidungen für die psychologische Diagnostik, für psychologische Interventionen und für die Beratung ableiten können.

Die Studierenden lernen, systematisch Verlaufs- und Veränderungsprozesse zu erheben und zu beurteilen.

Inhalt

Das Modul vermittelt Analysestrategien der multivariaten Statistik (v.a. Modellierung mit Regressions-, Multilevel-, und Strukturgleichungsmodellen) sowie

die rechnerbasierte Umsetzung dieser Verfahren; aktuelle Forschungsmethoden zum Wirkungsnachweis psychologischer Interventionsmaßnahmen (insbesondere zur systematischen Verlaufs- und Veränderungsmessung) und zur Forschungssynthese (Metaanalysen).

Im M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie deckt das Modul die Lehrinhalte nach Anlage 2, Ziffer 2 PsychThApprO (vertiefte Forschungsmethodik) sowie Teile der Lehrinhalte von Ziffer 5 (Dokumentation, Evaluierung und Organisation psychotherapeutischer Behandlungen, Punkt 5 b, c) und 6 (vertiefte Diagnostik und Begutachtung, Punkt 6 e) ab.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 120 Min., mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Multivariate Statistik, Evaluation und Forschungsmethodik I" (2SWS)
	Übung "Multivariate Statistik, Evaluation und Forschungsmethodik I" (1SWS)
	Vorlesung "Multivariate Statistik, Evaluation und Forschungsmethodik II" (2SWS)
	Übung "Multivariate Statistik, Evaluation und Forschungsmethodik II" (1SWS)

Master of Science Psychologie mit dem Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	11-PSY-21008	Wahlpflicht

Modultitel	Entwicklungspsychologie der Lebensspanne Grundlagenmodul
Modultitel (englisch)	Lifespan Developmental Psychology Basic Module
Empfohlen für:	1. Semester
Verantwortlich	Professur für Entwicklungspsychologie
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar "Entwicklungspsychologie der Lebensspanne" (3 SWS) = 45 h Präsenzzeit und 105 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Wahlpflichtmodul für M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Arbeit, Bildung und Gesellschaft • Wahlpflichtmodul für die wissenschaftliche Vertiefung M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie
Ziele	Aneignung und Vertiefung von Kenntnissen über Theorien, Forschungsparadigmen und Methoden der Entwicklungspsychologie der Lebensspanne. Kenntnis aktueller Untersuchungsbefunde und Entwicklungstrends des Fachs. Schulung von Fertigkeiten in der Konzeption, Auswertung und Interpretation empirischer Forschungsarbeiten und in wissenschaftlichen Diskurstechniken.
Inhalt	<p>Individuelle Entwicklung in verschiedenen Funktionsbereichen über die Lebensspanne. Wechselwirkungen zwischen individueller Entwicklung und Umweltkontexten. Plastizität und Veränderbarkeit der individuellen Entwicklung. Kriterien und Prozesse einer erfolgreichen Entwicklung.</p> <p>Im M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie deckt das Modul im Umfang von 5 LP die Lernziele und -inhalte nach Anlage 2, Ziffer 1 PsychThApprO (wissenschaftliche Vertiefung) ab.</p>
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Mündliche Prüfung 30 Min., mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Seminarbeitrag (20 Min.)</i>	
	Seminar "Entwicklungspsychologie der Lebensspanne" (3SWS)

Master of Science Psychologie mit dem Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	11-PSY-21009	Wahlpflicht

Modultitel	Gruppenprozesse und soziales Handeln Grundlagenmodul
Modultitel (englisch)	Group Processes and Social Action Basic Module
Empfohlen für:	1. Semester
Verantwortlich	Professur für Sozialpsychologie
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Gruppenprozesse und soziales Handeln" (1 SWS) = 15 h Präsenzzeit und 35 h Selbststudium = 50 h • Seminar "Gruppenprozesse und soziales Handeln" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Wahlpflichtmodul für M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Arbeit, Bildung und Gesellschaft • Wahlpflichtmodul für die wissenschaftliche Vertiefung M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie
Ziele	Die Studierenden kennen zentrale Konzepte, Theorien, Forschungsparadigmen und -methoden aus der Forschung zu Gruppenprozessen und deren kognitiven, emotionalen, motivationalen und sozialen Grundlagen. Sie können diese erklären, kritisch einschätzen und auf sozialpsychologische Phänomene anwenden. Sie kennen aktuelle Untersuchungsbefunde und Entwicklungstrends dieser Forschung und können diese kritisch einordnen. Darüber hinaus erwerben sie Fertigkeiten in der Konzeption, Auswertung und Interpretation empirischer Forschungsarbeiten und in wissenschaftlichen Diskurstechniken.
Inhalt	<p>Das Grundlagenmodul vermittelt und vertieft grundlegende Theorien und Methoden der Forschung zu Gruppenprozessen und sozialem Handeln. Insbesondere geht es hierbei um Prozesse innerhalb von Gruppen (soziale Identität, soziale Einflussprozesse und soziale Normen, Hierarchien und Gruppenstruktur, Umgang mit Diversität, Solidarität und Gruppen als positive Ressource), zwischen Gruppen (Intergruppenkonflikt und -kooperation, Vorurteile und Diskriminierung) und das Handeln von Gruppen (gruppenbasiertes und kollektives Handeln). Auch die kognitiven, emotionalen, motivationalen und sozialen Grundlagen dieser Gruppenprozesse werden untersucht, wie beispielsweise soziale Kategorisierung und Stereotypisierung, kollektive Emotionen, und die Befriedigung oder Bedrohung psychischer Bedürfnisse). Im Mittelpunkt stehen Theoriebildung und empirische Forschung in den genannten Bereichen. Diese werden anhand klassischer und aktueller Beiträge aus der Forschungsliteratur vorgestellt und diskutiert.</p> <p>Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Ansätze. Im Seminar</p>

werden diese anhand eines spezifischen Forschungsbereichs vertieft.

Das Modul baut auf sozialpsychologischen Inhalten des BSc Psychologie auf und vertieft diese in spezifischer Weise. Es legt wichtige Grundlagen für die weiterführende, auch praxisorientierte Ausbildung in den Masterstudiengängen Psychologie, insbesondere jenem mit Schwerpunkt Arbeit, Bildung und Gesellschaft.

Im M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie deckt das Modul im Umfang von 5 LP die Lernziele und -inhalte nach Anlage 2, Ziffer 1 PsychThApprO (wissenschaftliche Vertiefung) ab.

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Mündliche Prüfung 30 Min., mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Seminarbeitrag (20 Minuten)</i>	
	Vorlesung "Gruppenprozesse und soziales Handeln" (1SWS)
	Seminar "Gruppenprozesse und soziales Handeln" (2SWS)

Master of Science Psychologie mit dem Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	11-PSY-21010	Wahlpflicht

Modultitel	Grundlagen neurokognitiver Modelle von Aufmerksamkeit und Emotion Querschnittsmodul
Modultitel (englisch)	Essentials of General Psychology: Attention and Emotion Cross Sectional Module
Empfohlen für:	1. Semester
Verantwortlich	Professur für Allgemeine Psychologie und Methodenlehre
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Grundlagen neurokognitiver Modelle von Aufmerksamkeit und Emotion" (1 SWS) = 15 h Präsenzzeit und 35 h Selbststudium = 50 h • Seminar "Neurokognitive Modelle von Aufmerksamkeit und Emotion" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtmodul im M. Sc. Psychologie Gehirn und Verhalten • Wahlpflichtmodul im M. Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie • Wahlpflichtmodul im M. Sc. Psychologie mit dem Schwerpunkt Arbeit, Bildung und Gesellschaft
Ziele	Aneignung von Wissen zu den neurokognitiven Modellen von Aufmerksamkeit und Emotion, die die Grundlage experimenteller Forschungsansätze in den kognitiven Neurowissenschaften darstellen. Dabei soll vor allem die kritische Abwägung dieser Modelle und deren Relevanz und Vorhersagekraft zur Erklärung alltäglicher Wahrnehmungs- und Erlebensprozesse erkannt und gelernt werden.
Inhalt	<p>Die Vorlesung "Grundlagen neurokognitiver Modelle von Aufmerksamkeit und Emotion" vermittelt einen Überblick über zentrale neurokognitive Theorien/Modelle von (visueller) Aufmerksamkeit und Emotion. Die entsprechenden Modelle werden vorgestellt und erläutert. Wo gegeben werde die experimentellen Weiterentwicklungen dieser Modelle und die Methoden der Datengewinnung ebenfalls in die Vorstellung mit einbezogen.</p> <p>Das begleitende Seminar behandelt exemplarische experimentelle Arbeiten zu den jeweiligen Modellen.</p>
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 60 Min., mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Grundlagen neurokognitiver Modelle von Aufmerksamkeit und Emotion" (1SWS)
	Seminar "Neurokognitive Modelle von Aufmerksamkeit und Emotion" (2SWS)

Master of Science Psychologie mit dem Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	11-PSY-21012	Wahlpflicht

Modultitel	Grundlagen: Wahrnehmung und Handlung Querschnittsmodul
Modultitel (englisch)	Perception and Action Cross Sectional Module
Empfohlen für:	1. Semester
Verantwortlich	Professur für Kognitive einschließlich Biologische Psychologie
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Wahrnehmung und Handlung" (1 SWS) = 15 h Präsenzzeit und 35 h Selbststudium = 50 h • Seminar "Wahrnehmung und Handlung" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtmodul im M. Sc. Psychologie Gehirn und Verhalten • Wahlpflichtmodul für die wissenschaftliche Vertiefung M. Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie • Wahlpflichtmodul im M. Sc. Psychologie mit dem Schwerpunkt Arbeit, Bildung und Gesellschaft
Ziele	<p>Kenntnis von Phänomenen und Theorien der Mensch-Umwelt-Interaktion: Prozesse der Selektion und Perzeption, der Wahrnehmungs-Handlungs-Kopplung, der Bildung prädiktiver mentaler Modelle.</p> <p>Fähigkeit zur Einordnung und Bewertung zentraler Konzepte, Theorien und Forschungsparadigmen.</p>
Inhalt	<p>In der Vorlesung werden zentrale Phänomene und Theorien der Mensch-Umwelt-Interaktion vorgestellt. Wir befassen uns insbesondere mit Prozessen der Selektion und Perzeption akustischer und visueller Reize. Außerdem thematisieren wir die Kopplung von Wahrnehmung und Handlung als Regelkreis, in dem sich Wahrnehmung und Handlung wechselseitig beeinflussen. Wir gehen auf prädiktive mentale Modelle zur Erklärung von Wahrnehmung, Handlung und deren Interaktion ein.</p> <p>Im Seminar besprechen wir konkrete Forschungsarbeiten zu diesen Themen.</p>
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 60 Min., mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Wahrnehmung und Handlung" (1SWS)
	Seminar "Wahrnehmung und Handlung" (2SWS)

Master of Science Psychologie mit dem Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	11-PSY-21013	Wahlpflicht

Modultitel	Persönlichkeitspsychologie Wissenschaftliche Vertiefung
Modultitel (englisch)	Personality Psychology Advanced Course
Empfohlen für:	1. Semester
Verantwortlich	Professur für Persönlichkeitspsychologie und Psychologische Diagnostik
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	• Seminar "Vertiefung der Persönlichkeitspsychologie" (3 SWS) = 45 h Präsenzzeit und 105 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	• Wahlpflichtmodul für die wissenschaftliche Vertiefung M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie • Wahlpflichtmodul für Grundlagenbereich M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Arbeit, Bildung und Gesellschaft
Ziele	Aneignung und Vertiefung von Kenntnissen über Theorien, Modelle, Forschungsparadigmen und Methoden der Persönlichkeitspsychologie. Kenntnis aktueller Untersuchungsbefunde und Entwicklungstrends des Fachs. Schulung von Fertigkeiten in der Konzeption und kritischen Interpretation empirischer Forschungsarbeiten und in wissenschaftlichen Diskurstechniken.
Inhalt	Vertiefung aktueller Themen der Persönlichkeitspsychologie anhand der Lektüre und der Diskussion wissenschaftlicher Zeitschriftenartikel. Im M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie deckt das Modul im Umfang von 5 LP die Lernziele und -inhalte nach Anlage 2, Ziffer 1 PsychThApprO (wissenschaftliche Vertiefung) ab.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Schriftliche Ausarbeitung (Bearbeitungszeit 4 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Präsentation (20 Min.)</i>	
	Seminar "Vertiefung der Persönlichkeitspsychologie" (3SWS)

Master of Science Psychologie mit dem Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	11-PSY-21016	Wahlpflicht

Modultitel	Vergleichende Kulturpsychologie
Modultitel (englisch)	Comparative Cultural Psychology
Empfohlen für:	1./3. Semester
Verantwortlich	Professur für Vergleichende Kulturpsychologie
Dauer	1 Semester
Modulturnus	alle 2 Jahre im Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar "Einführung in die Vergleichende Kulturpsychologie" (3 SWS) = 45 h Präsenzzeit und 105 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie • M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Arbeit, Bildung und Gesellschaft • M.Sc. Early Childhood Research
Ziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können aktuelle Forschungsschwerpunkte im Bereich vergleichende Kulturpsychologie in existierende Theorien einordnen. - können Theorien und Inhalte aus verschiedenen Forschungsbereichen der vergleichende Kulturpsychologie verknüpfen.
Inhalt	<p>Inhaltliche Auseinandersetzung mit der menschlichen Psychologie aus fachspezifischen Perspektiven sowie deren Verknüpfung</p> <p>Im M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie deckt das Modul im Umfang von 5 LP die Lernziele und -inhalte nach Anlage 2, Ziffer 1 PsychThApprO (wissenschaftliche Vertiefung) ab.</p>
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Portfolio (2 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Seminar "Einführung in die Vergleichende Kulturpsychologie" (3SWS)

Master of Science Psychologie mit dem Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	11-PSY-21027	Pflicht

Modultitel **Psychologische Diagnostik**

Modultitel (englisch) Psychological Assessment

Empfohlen für: 1. Semester

Verantwortlich Professur für Persönlichkeitspsychologie und Psychologische Diagnostik

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Wintersemester

Lehrformen

- Vorlesung "Psychologische Diagnostik: Testtheoretische Vertiefung und Anwendungsfelder" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
- Übung "Erstellen von Psychologischen Gutachten" (1 SWS) = 15 h Präsenzzeit und 35 h Selbststudium = 50 h

Arbeitsaufwand 5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit • Pflichtmodul für M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie

Ziele Die studierenden Personen sind in der Lage, psychodiagnostische Verfahren, die nach aktuellen testtheoretischen Modellen entwickelt wurden, angemessen zu bewerten, diese Verfahren durchzuführen sowie die Ergebnisse auszuwerten und zu interpretieren. Die Studierenden sind zudem in der Lage, wissenschaftlich gutachterliche Fragestellungen, die die psychotherapeutische, pädagogisch-psychologische und neuropsychologische Versorgung betreffen, zu bearbeiten und zu bewerten, einschließlich von Fragestellungen mit familien- oder strafrechtsrelevanten Inhalten und Fragestellungen zu Arbeits-, Berufs- und Erwerbsunfähigkeit sowie zum Grad der Behinderung oder zum Grad der Schädigung. Die Studierenden erhalten einen Überblick über verschiedene Anwendungsfelder der psychologischen Diagnostik, insbesondere aus der pädagogischen Psychologie, der Arbeits- und Organisationspsychologie und der neuropsychologischen Funktionsdiagnostik.

Inhalt Folgende Inhalte und Wissensbereiche werden in der Vorlesung abgedeckt:

- a) aktuelle diagnostische Modelle und Methoden,
- b) Grundlagen zur Beurteilung von Fragestellungen mit familien- oder strafrechtsrelevanten Inhalten,
- c) Diagnostik neuropsychologischer Störungen und Beurteilung von Fragestellungen der Arbeits-, Berufs- und Erwerbsunfähigkeit, der beruflichen Wiedereingliederung und zum Grad der Behinderung oder Schädigung,
- d) Psychologische Diagnostik in pädagogischen Kontexten
- e) Personalauswahl und Diagnostik von Organisationen

Folgende Inhalte und Wissensbereiche werden in der Übung abgedeckt:

- a) Methoden der Zielsetzung, des Aufbaus und des Verfassens von psychologischen Gutachten,
- b) Eigenständiges Verfassen eines Gutachtens oder eines neuropsychologischen

Berichts anhand vorgegebener Untersuchungsergebnisse (Modellgutachten)

Im M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie deckt das Modul zusammen mit dem Modul „Psychologische Begutachtung“ (11-PSY-21021) nach Anlage 2, Ziffer 6 PsychThApprO (vertiefte psychologische Diagnostik und Begutachtung) die Lehrziele a), b), c), f), g) und die Wissensbereiche a), b), c), d) ab. Die in der Anlage 2, Ziffer 6 PsychThApprO aufgeführten Lernziele 6 d) werden ergänzend in den Modulen (11-PSY-21030, 11-PSY-21031, 11-PSY-21032) Berufsqualifizierende Praxis II- Praxis der Psychotherapie I-III vermittelt. Lernziele nach 6 f werden ergänzt durch das Moduls Evaluation und Forschungsmethodik (11-PSY-21007).

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 60 Min., mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: schriftlicher Bericht (Bearbeitungsdauer: 4 Wochen)</i>	
	Vorlesung "Psychologische Diagnostik: Testtheoretische Vertiefung und Anwendungsfelder" (2SWS)
	Übung "Erstellen von Psychologischen Gutachten" (1SWS)

Master of Science Psychologie mit dem Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	11-PSY-21028	Pflicht

Modultitel	Spezielle Störungs- und Verfahrenslehre der Psychotherapie
Modultitel (englisch)	Specific Vocational Training on Mental Disorders and Psychological Intervention
Empfohlen für:	1. Semester
Verantwortlich	Professur für Klinische Psychologie und Psychotherapie
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Evidenzbasierte Psychotherapie" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Seminar "Störungsspezifische Vertiefung" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Seminar "Verfahrensspezifische Vertiefung" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	• Pflichtmodul für M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie
Ziele	<p>Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können die Studierenden</p> <ol style="list-style-type: none"> a) psychologische und neuropsychologische Störungsbilder sowie psychische Aspekte bei körperlichen Erkrankungen bei allen Alters- und Patientengruppen unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse erfassen, b) die Chancen, Risiken und Grenzen der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden wissenschaftlich fundiert und in Abhängigkeit von Lebensalter schätzen, Krankheitsbildern, sozialen und Persönlichkeitsmerkmalen, Gewalterfahrungen sowie dem emotionalen und intellektuellen Entwicklungsstand der betroffenen Patientinnen oder Patienten ein, c) ihre Einschätzung der Chancen, Risiken und Grenzen der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden den Patientinnen und Patienten, anderen beteiligten oder zu beteiligenden Personen, Institutionen oder Behörden erläutern, d) auf der Grundlage vorangegangener Diagnostik, Differentialdiagnostik und Klassifikation die dem Befund sowie der Patientin oder dem Patienten angemessenen wissenschaftlich fundierten Behandlungsleitlinien auswählen, e) selbständig wissenschaftlich fundierte Fallkonzeptionen und die entsprechende Behandlungsplanung und beachten die Besonderheiten der jeweiligen Altersgruppe, der jeweiligen Krankheitsbilder und des jeweiligen Krankheitskontextes sowie des emotionalen und intellektuellen Entwicklungsstandes der betroffenen Patientinnen und Patienten entwickeln, f) auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft psychische und psychisch mitbedingte Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich des höheren Lebensalters erklären.
Inhalt	Die Studierenden vertiefen die theoretischen und methodischen Hintergründe, das

praktisches Vorgehen sowie die wissenschaftliche Evidenz zu Wirksamkeit und Wirkmechanismen für wissenschaftlich fundierte Psychotherapieverfahren und –methoden in Anwendung auf bestimmte Patienten- und Altersgruppen. Therapeutische Vorgehensweisen für unterschiedliche Störungsbilder, Zielgruppen (Kinder und Jugendliche, Erwachsene, ältere Menschen, Menschen mit Behinderung, Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen und Behandlungssettings Einzeltherapie, Paar- und Familientherapie, Gruppentherapie, Notfall- und Krisenintervention) werden anhand von praktischen Fallbeispielen erarbeitet und eingeübt. Dabei finden evidenzbasierte Leitlinien zur Diagnostik und Therapie besondere Beachtung. Aufbauend auf dem im B.Sc.-Studium erworbenen Kenntnissen zu psychischen Störungen werden exemplarisch störungsspezifische Modelle und Behandlungsansätze bei ausgewählten psychischen Erkrankungen und bei körperlichen Erkrankungen mit psychischen Faktoren vertieft. Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 2, Ziffer 3 PsychThApprO (Spezielle Störungs- und Verfahrenslehre der Psychotherapie) weitgehend ab. Ergänzende Inhalte (1 LP) finden sich in Modul Professionelle Berufsausübung (11-PSY-21036)

Teilnahmevoraussetzungen

keine

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Klausur 60 Min., mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Seminarbeitrag</i>	
	Vorlesung "Evidenzbasierte Psychotherapie" (2SWS)
	Seminar "Störungsspezifische Vertiefung" (2SWS)
	Seminar "Verfahrensspezifische Vertiefung" (2SWS)

Master of Science Psychologie mit dem Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	11-PSY-21050	Wahlpflicht

Modultitel	Neurowissenschaftliche Grundlagen des Erlebens und Verhaltens Wissenschaftliche Vertiefung
Modultitel (englisch)	Fundamentals of cognitive and behavioural Neuroscience Advanced Course
Empfohlen für:	1. Semester
Verantwortlich	Professur für Lern- und Gedächtnispsychologie
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	• Seminar "Vertiefung neurowissenschaftlicher Grundlagen des Erlebens und Verhaltens" (3 SWS) = 45 h Präsenzzeit und 105 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	• Wahlpflichtmodul für die wissenschaftliche Vertiefung M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie • Wahlpflichtmodul für Grundlagenbereich M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Arbeit, Bildung und Gesellschaft
Ziele	Aneignung und Vertiefung von Kenntnissen über Theorien, Modelle, Forschungsparadigmen und Methoden der neurowissenschaftlichen Fundierung von Erleben und Verhalten des Menschen. Kenntnis aktueller Untersuchungsbefunde und Entwicklungstrends des Fachs. Schulung von Fertigkeiten in der Konzeption und kritischen Interpretation empirischer Forschungsarbeiten und in wissenschaftlichen Diskurstechniken.
Inhalt	Vertiefung aktueller Themen der kognitiven, affektiven, behavioralen und klinischen Neurowissenschaften anhand der Lektüre und der Diskussion wissenschaftlicher Zeitschriftenartikel.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Mündliche Prüfung 30 Min., mit Wichtung: 1	
	Seminar "Vertiefung neurowissenschaftlicher Grundlagen des Erlebens und Verhaltens" (3SWS)

Master of Science Psychologie mit dem Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	11-PSY-21021	Pflicht

Modultitel Psychologische Begutachtung

Modultitel (englisch) Psychological Assessment Reports

Empfohlen für: 2. Semester

Verantwortlich Professur für Persönlichkeitspsychologie und Psychologische Diagnostik

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Sommersemester

Lehrformen

- Kleingruppenseminar "Präsentation von Psychologischen Gutachten" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium = 75 h
- Einzelunterricht "Durchführung einer Psychologischen Begutachtung" (1 SWS) = 15 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium = 75 h

Arbeitsaufwand 5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit

- Pflichtmodul für M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie
- Wahlpflichtmodul für M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Arbeit, Bildung und Gesellschaft

Ziele

Die Studierenden sind in der Lage, psychologische Gutachten nach dem allgemeinen Stand der wissenschaftlichen Begutachtung zu erstellen (z.B. zu pädagogisch-psychologischen, klinisch-psychologischen oder psychotherapeutischen Fragestellungen). Dabei entscheiden sie nach wissenschaftlichen Kriterien, welche diagnostischen Verfahren unter Berücksichtigung der jeweiligen Fragestellung einschließlich des Lebensalters, der Persönlichkeitsmerkmale, des sozialen Umfeldes sowie des emotionalen und des intellektuellen Entwicklungsstandes der Begutachteten situationsangemessen anzuwenden sind, führen diese Verfahren im Einzelfall durch, werten die Ergebnisse aus und interpretieren die Ergebnisse. Dabei erkennen die Studierenden die Grenzen der eigenen diagnostischen Kompetenz und Urteilsfähigkeit und leiten, soweit notwendig, Maßnahmen zur eigenen Unterstützung ein.

Inhalt

Im Rahmen des Einzelunterrichts begutachten die Studierenden ein Kind, einen Jugendlichen oder einen Erwachsenen innerhalb des Settings der Begutachtungsstelle des Instituts für Psychologie oder in einem anderen Setting, in dem die fachliche Anleitung gesichert ist. Dafür erheben die Studierenden die notwendigen Daten, erstellen ein Gutachten und präsentieren es im Kleingruppenseminar. Die diagnostische Tätigkeit der Studierenden wird supervidiert.

Aufgrund der Vermittlung praktischer Fertigkeiten besteht in beiden Veranstaltungen für Studierende des Masterstudiengangs Psychologie mit dem Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie eine Anwesenheitspflicht.

Im M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie

deckt das Modul zusammen mit dem Modul "Psychologische Begutachtung" (11-PSY-XXXXX) nach Anlage 2, Ziffer 6 PsychThApprO (vertiefte psychologische Diagnostik und Begutachtung) die Lehrziele a), b), c), f), g) und die Wissensbereiche a), b), c), d) ab. Die in der Anlage 2, Ziffer 6 PsychThApprO aufgeführten Lernziele 6 d) werden ergänzend in den Modulen (11-PSY-XXXXX, (11-PSY-XXXXX , (11-PSY-XXXXX) Berufsqualifizierende Praxis II- Praxis der Psychotherapie I-III vermittelt. Lernziele nach 6 f werden ergänzt durch das Moduls Evaluation und Forschungsmethodik (11-PSY-XXXXX).

Teilnahmevoraussetzungen Teilnahme an dem Modul "Psychologische Diagnostik" (11-PSY-21027)

Literaturangabe Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Projektarbeit: schriftliche Ausarbeitung (4 Wochen) und Präsentation (30 Min.), mit Wichtung: 1	
	Kleingruppenseminar "Präsentation von Psychologischen Gutachten" (2SWS)
	Einzelunterricht "Durchführung einer Psychologischen Begutachtung" (1SWS)

Master of Science Psychologie mit dem Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	11-PSY-21029	Pflicht

Modultitel	Angewandte Psychotherapie
Modultitel (englisch)	Applied Psychotherapy
Empfohlen für:	2. Semester
Verantwortlich	Professur für Klinische Psychologie und Psychotherapie
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Angewandte Psychotherapie" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 70 h Selbststudium = 100 h • Kleingruppenseminar "Fallkonzeption und Behandlungsplanung in der psychotherapeutischen Versorgung" (1 SWS) = 15 h Präsenzzeit und 35 h Selbststudium = 50 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	• Pflichtmodul für M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie
Ziele	<p>Studierende sind nach dem Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ol style="list-style-type: none"> a) die Behandlungsplanung gemäß den unterschiedlichen Settings (Einzeltherapie, Gruppentherapie, Paar- und Familientherapie) und unter Berücksichtigung der Besonderheit von stationärer oder ambulanter Versorgung vorzunehmen, b) Patientinnen und Patienten sowie andere beteiligte oder zu beteiligende Personen anhand der spezifischen Merkmale und Behandlungsansätze der klinischen Versorgung insbesondere in den Bereichen Psychiatrie, Psychosomatik, Neuropsychologie, Prävention, Rehabilitation oder Forensik und der ambulanten Versorgung angemessen über die spezifischen Indikationen der unterschiedlichen Versorgungseinrichtungen zu beraten c) Patientinnen und Patienten bei Bedarf angemessen in die weitere Versorgung an der entsprechenden Einrichtung zu überführen, d) die Notwendigkeit einer alternativen oder additiven Versorgung durch psychologische, psychosoziale, pädagogische, sozialpädagogische, rehabilitative oder medizinische Interventionen einzuschätzen und diese Interventionen, sofern erforderlich, in die Wege zu leiten e) die für eine Tätigkeit im Gesundheitswesen notwendigen berufs- und sozialrechtlichen Grundlagen einzuschätzen, einschließlich institutioneller und struktureller Rahmenbedingungen bei der Ausübung von Psychotherapie. d) Grenzen des eigenen psychotherapeutischen Handelns erkennen und geeignete Maßnahmen daraus ab leiten.
Inhalt	In der Vorlesung erhalten die Studierenden einen Einblick in verschiedene Versorgungseinrichtungen, die bei der Behandlung von psychischen Problemen beteiligt sein können. Dazu werden verschiedene Bereiche der stationären und ambulanten psychotherapeutischen Versorgung sowie Beratungseinrichtungen und Präventionsangebote vorgestellt (z.B. Psychiatrie, Psychosomatik,

neuropsychologische Rehabilitation, Forensik, sozialpädiatrisches Zentrum, Jugend- und Familienhilfe) Vertreter der Berufspraxis werden eingeladen und berichten über die Besonderheiten ihrem Versorgungssetting. Die Studierenden lernen Behandlungsansätze und Indikationsbereiche kennen und erfahren Möglichkeiten, wie unterschiedliche Interventionen miteinander vernetzt und integriert werden. Studierende werden so befähigt, ein integriertes Behandlungskonzept für einen Patienten zu erstellen. Im Seminar vertiefen die Studierenden ihre Fertigkeiten zur Fallkonzeption und Behandlungsplanung anhand vorgegebener Fallvignetten und Fallvorstellungen. Dazu gehört auch das Einüben von professioneller kommunikativen Fertigkeiten zur Motivationssteigerung und Vermittlung von Behandlungskonzepten. Aufgrund der Vermittlung praktischer Fertigkeiten besteht in der Kleingruppenübung "Fallkonzeption und Behandlungsplanung in der psychotherapeutischen Versorgung" Anwesenheitspflicht. Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 2, Ziffer 4 PsychThApprO (Angewandte Psychotherapie) ab.

Teilnahmevoraussetzungen Teilnahme an dem Modul "Vertiefte Störungs- und Verfahrenslehre der Psychotherapie" wird empfohlen (11-PSY-21028)

Literaturangabe Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Bericht (2 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Vorlesung "Angewandte Psychotherapie" (2SWS)
	Kleingruppenseminar "Fallkonzeption und Behandlungsplanung in der psychotherapeutischen Versorgung" (1SWS)

Master of Science Psychologie mit dem Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	11-PSY-21030	Pflicht

Modultitel	Berufsqualifizierende Tätigkeit II: Vertiefte Praxis der Psychotherapie I mit Schwerpunkt Kognitive Verhaltenstherapie
Modultitel (englisch)	Vocational Training I - Advanced Psychotherapy Practice in Cognitive-Behaviour Therapy
Empfohlen für:	2. Semester
Verantwortlich	Professur für Klinische Psychologie und Psychotherapie
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Kleingruppenseminar "Vertiefte Praxis der Kognitiven Verhaltenstherapie" (3 SWS) = 45 h Präsenzzeit und 105 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtmodul für M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie
Ziele	<p>Die Lernziele erstrecken sich über die drei Module Praxis der Psychotherapie I-III (Module 11-PSY-21030, 11-PSY-21031, 11-PSY-21032). Sie werden mit Bezug auf verschiedene Altersgruppen sowie verschiedene wissenschaftliche Psychotherapieverfahren und -methoden vermittelt. Nach dem erfolgreichen Abschluss der drei Module können die Studierenden...</p> <ol style="list-style-type: none"> psychotherapeutische Erstgespräche, Problem- und Zielanalysen sowie die Therapieplanung durchführen psychotherapeutische Basistechniken wissenschaftlich geprüfter und anerkannter psychotherapeutischer Verfahren über die gesamte Lebensspanne einsetzen und beachten dabei Besonderheiten der jeweiligen Alters- und Patientengruppe allgemeine Beratungsgespräche durchführen und beachten dabei wissenschaftlich relevante Erkenntnisse, angemessenes Gesprächsverhalten und das Prinzip der partizipativen Entscheidungsfindung über wissenschaftliche Erkenntnisse, Störungsmodelle und wissenschaftlich fundierte Behandlungsleitlinien aufklären psychoedukative Maßnahmen durchführen Patientinnen und Patienten das Behandlungsrational unterschiedlicher wissenschaftlich geprüfter und anerkannter psychotherapeutischer Verfahren und Methoden individuell angemessen erklären Aspekte der therapeutischen Beziehung beachten, um auftretende Probleme in der Behandlungs- und Veränderungsmotivation zu erkennen, angemessen zu thematisieren und in geeigneter Weise zu lösen Notfall- und Krisensituationen erkennen und geeignete Maßnahmen ergreifen, um Schaden für Patientinnen und Patienten abzuwenden <p>Das Modul Vertiefte Praxis der Kognitiven Verhaltenstherapie vermittelt die Lerninhalte mit verfahrensspezifischem Schwerpunkt auf den Modellen und Interventionstechniken der Kognitiven Verhaltenstherapie und ihrer wissenschaftlich fundierten Weiterentwicklungen.</p>

Inhalt

Studierende vertiefen in diesem Bereich den Wissensbereich der Ausübung von Psychotherapie mit Schwerpunkt auf den Störungs- und Behandlungsmodellen sowie den Gesprächs- und Interventionstechniken der Kognitiven Verhaltenstherapie und ihrer Weiterentwicklungen. Das Seminar ermöglicht die praktische Durchführung und Reflektion von Problemanalyse, Entspannungs-, Konfrontations-, Selbstsicherheits- und kognitiven Interventionsverfahren in übungsorientierten Kleingruppen unter fachkundiger Anleitung. Hierbei werden verschiedene Übungsstationen absolviert und in schriftlicher Form in einem Fallbericht dokumentiert.

Aufgrund der Vermittlung praktischer Fertigkeiten besteht im Kleingruppenseminar „Vertiefte Praxis der Kognitiven Verhaltenstherapie“ Anwesenheitspflicht.

Das Modul deckt anteilig im Umfang von 5 von insgesamt 15 Leistungspunkten die Lehrinhalte nach Anlage 2, Ziffer 7 PsychThApprO (Berufsqualifizierende Tätigkeit II: Praxis der Psychotherapie) ab und hier speziell den Wissensbereich Wissenschaftlich geprüfte und anerkannte Methoden sowie wissenschaftlich fundierte Neuentwicklungen der der Psychotherapie, nach §10 PsychThApprO, Absatz 1 Nummer 3.

Teilnahmevoraussetzungen

Teilnahme am Modul "Vertiefte Störungs- und Verfahrenslehre der Psychotherapie" (11-PSY-21028)

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (2 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Kleingruppenseminar "Vertiefte Praxis der Kognitiven Verhaltenstherapie" (3SWS)

Master of Science Psychologie mit dem Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	11-PSY-21031	Pflicht

Modultitel	Berufsqualifizierende Tätigkeit II: Vertiefte Praxis der Psychotherapie II mit Schwerpunkt Erwachsene
Modultitel (englisch)	Vocational Training II - Advanced Psychotherapy Practice with Adults
Empfohlen für:	2. Semester
Verantwortlich	Professur für Klinische Psychologie und Psychotherapie
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Kleingruppenseminar "Vertiefte Praxis der Psychotherapie mit Erwachsenen" (3 SWS) = 45 h Präsenzzeit und 105 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtmodul für M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie
Ziele	<p>Die Lernziele erstrecken sich über die drei Module Praxis der Psychotherapie I-III (Module 11-PSY-21030, 11-PSY-21031, 11-PSY-21032). Sie werden mit Bezug auf verschiedene Altersgruppen sowie verschiedene wissenschaftliche Psychotherapieverfahren und -methoden vermittelt. Nach dem erfolgreichen Abschluss der drei Module können die Studierenden...</p> <ol style="list-style-type: none"> psychotherapeutische Erstgespräche, Problem- und Zielanalysen sowie die Therapieplanung durchführen psychotherapeutische Basistechniken wissenschaftlich geprüfter und anerkannter psychotherapeutischer Verfahren über die gesamte Lebensspanne einsetzen und beachten dabei Besonderheiten der jeweiligen Alters- und Patientengruppe allgemeine Beratungsgespräche durchführen und beachten dabei wissenschaftlich relevante Erkenntnisse, angemessenes Gesprächsverhalten und das Prinzip der partizipativen Entscheidungsfindung über wissenschaftliche Erkenntnisse, Störungsmodelle und wissenschaftlich fundierte Behandlungsleitlinien aufklären psychoedukative Maßnahmen durchführen Patientinnen und Patienten das Behandlungsrational unterschiedlicher wissenschaftlich geprüfter und anerkannter psychotherapeutischer Verfahren und Methoden individuell angemessen erklären Aspekte der therapeutischen Beziehung beachten, um auftretende Probleme in der Behandlungs- und Veränderungsmotivation zu erkennen, angemessen zu thematisieren und in geeigneter Weise zu lösen Notfall- und Krisensituationen erkennen und geeignete Maßnahmen ergreifen, um Schaden für Patientinnen und Patienten abzuwenden <p>Das Modul Vertiefte Praxis der Psychotherapie mit Schwerpunkt Erwachsene vermittelt die Lerninhalte bezogen auf den Altersbereich Erwachsene und ältere Menschen.</p>
Inhalt	Studierende vertiefen in diesem Bereich den Wissensbereich der Ausübung von Psychotherapie bei Erwachsenen und älteren Menschen anhand der

verschiedenen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden. Praktischen Fertigkeiten zur therapeutischen Beziehungsgestaltung und Gesprächsführung werden anhand von standardisierten Übungssituationen, Fallvignetten und Fallvorstellungen in anwendungsorientierten Lern- und Lehrformen und in übungsorientierten Kleingruppen unter fachkundiger Anleitung vermittelt.

Aufgrund der Vermittlung praktischer Fertigkeiten besteht im Kleingruppenseminar „Vertiefte Praxis der Psychotherapie mit Erwachsenen“ Anwesenheitspflicht. Das Modul deckt anteilig im Umfang von 5 von insgesamt 15 Leistungspunkten die Lehrinhalte nach Anlage 2, Ziffer 7 PsychThApprO (Berufsqualifizierende Tätigkeit II: Praxis der Psychotherapie) und hier speziell den Wissensbereich Ausübung von Psychotherapie bei Erwachsenen und älteren Menschen nach §10 PsychThApprO, Absatz 1 Nummer 2 ab.

Teilnahmevoraussetzungen

Teilnahme am Modul "Vertiefte Störungs- und Verfahrenslehre der Psychotherapie" (11-PSY-21028);
Teilnahme am Modul 11-PSY-21030 empfohlen

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Projektarbeit: Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (2 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Kleingruppenseminar "Vertiefte Praxis der Psychotherapie mit Erwachsenen" (3SWS)

Master of Science Psychologie mit dem Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	11-PSY-21032	Pflicht

Modultitel	Berufsqualifizierende Tätigkeit II - Vertiefte Praxis der Psychotherapie III mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendliche
Modultitel (englisch)	Vocational Training III - Advanced Psychotherapy Practice with Children and Adolescents
Empfohlen für:	2. Semester
Verantwortlich	Professur für Klinische Kinder- und Jugendpsychologie
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Kleingruppenseminar "Vertiefte Praxis der Psychotherapie mit Kindern- und Jugendlichen" (3 SWS) = 45 h Präsenzzeit und 105 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtmodul für M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie
Ziele	<p>Die Lernziele erstrecken sich über die drei Module Praxis der Psychotherapie I-III (Module 11-PSY-21030, 11-PSY-21031, 11-PSY-21032) und werden mit Bezug auf verschiedene Altersgruppen sowie verschiedene wissenschaftliche Psychotherapieverfahren und -methoden vermittelt. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Module können die Studierenden:</p> <ol style="list-style-type: none"> psychotherapeutische Erstgespräche, Problem- und Zielanalysen sowie die Therapieplanung durchführen psychotherapeutische Basistechniken wissenschaftlich geprüfter und anerkannter psychotherapeutischer Verfahren über die gesamte Lebensspanne einsetzen und beachten dabei Besonderheiten der jeweiligen Alters- und Patientengruppe allgemeine Beratungsgespräche durchführen und beachten dabei wissenschaftlich relevante Erkenntnisse, angemessenes Gesprächsverhalten und das Prinzip der partizipativen Entscheidungsfindung über wissenschaftliche Erkenntnisse, Störungsmodelle und wissenschaftlich fundierte Behandlungsleitlinien aufklären psychoedukative Maßnahmen durchführen Patientinnen und Patienten das Behandlungsrational unterschiedlicher wissenschaftlich geprüfter und anerkannter psychotherapeutischer Verfahren und Methoden individuell angemessen erklären Aspekte der therapeutischen Beziehung beachten, um auftretende Probleme in der Behandlungs- und Veränderungsmotivation zu erkennen, angemessen zu thematisieren und in geeigneter Weise zu lösen Notfall- und Krisensituationen erkennen und geeignete Maßnahmen ergreifen, um Schaden für Patientinnen und Patienten abzuwenden
Inhalt	Studierende vertiefen den Wissensbereich der Ausübung von Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen anhand der verschiedenen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden. Praktischen Fertigkeiten zur therapeutischen Beziehungsgestaltung und Gesprächsführung

werden anhand von standardisierten Übungssituationen, Fallvignetten und Fallvorstellungen in anwendungsorientierten Lern- und Lehrformen und in übungsorientierten Kleingruppen unter fachkundiger Anleitung vermittelt. Aufgrund der Vermittlung praktischer Fertigkeiten besteht im Kleingruppenseminar „Vertiefte Praxis der Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen“ Anwesenheitspflicht.

Das Modul deckt anteilig im Umfang von 5 von insgesamt 15 Leistungspunkten die Lehrinhalte nach Anlage 2, Ziffer 7 PsychThApprO (Berufsqualifizierende Tätigkeit II: Praxis der Psychotherapie) ab und hier speziell den Wissensbereich Ausübung von Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen nach §10 PsychThApprO, Absatz 1 Nummer 1.

Teilnahmevoraussetzungen

Teilnahme am Modul "Vertiefte Störungs- und Verfahrenslehre der Psychotherapie" (11-PSY-21028)

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Projektarbeit: Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (2 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Kleingruppenseminar "Vertiefte Praxis der Psychotherapie mit Kindern- und Jugendlichen" (3SWS)

Master of Science Psychologie mit dem Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	11-PSY-21015	Wahlpflicht

Modultitel	Testkonstruktion Wissenschaftliche Vertiefung
Modultitel (englisch)	Test Construction Advanced Course
Empfohlen für:	3. Semester
Verantwortlich	Professur für Persönlichkeitspsychologie und Psychologische Diagnostik
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Kleingruppenseminar "Testtheorie und Testkonstruktion" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium = 75 h • Praktikum "Testkonstruktion" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium = 75 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Wahlpflichtmodul für die wissenschaftliche Vertiefung im M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie • Ergänzungsmodul für M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Arbeit, Bildung und Gesellschaft
Ziele	Befähigung zur eigenständigen Konstruktion psychologischer Testverfahren
Inhalt	<p>Im Kleingruppenseminar "Testtheorie und Testkonstruktion" werden die zentralen Konzepte der Testtheorie wiederholt und vertieft sowie Kenntnisse zur Konstruktion und Bewertung psychologischer Testverfahren vermittelt.</p> <p>Im Praktikum "Testkonstruktion" konstruieren die Studierenden in Kleingruppen einen eigenen psychologischen Test. Der Test wird mittels selbst erhobener Daten erprobt, optimiert und evaluiert. Dabei steht die computergestützte Auswertung der Testdaten mit Statistikprogrammen im Vordergrund (CIP-Pool).</p> <p>Zum Abschluss werden der selbst entwickelte Test und die empirischen Befunde im Kleingruppenseminar präsentiert und diskutiert sowie ein schriftlicher Testkonstruktionsbericht erstellt (Projektarbeit).</p> <p>Im M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie deckt das Modul im Umfang von 5 LP die Lernziele und -inhalte nach Anlage 2, Ziffer 1 PsychThApprO (wissenschaftliche Vertiefung) ab.</p>
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Mündliche Prüfung 30 Min., mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Projektarbeit (Bearbeitungszeit 4 Wochen)</i>	
	Kleingruppenseminar "Testtheorie und Testkonstruktion" (2SWS)
	Praktikum "Testkonstruktion" (2SWS)

Master of Science Psychologie mit dem Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	11-PSY-21033	Pflicht

Modultitel	Angewandte ambulante Praxis der Psychotherapie (Berufsqualifizierende Tätigkeit IIIa)
Modultitel (englisch)	Vocational Training IIIa - Applied Outpatient Psychotherapy Practice
Empfohlen für:	3.–4. Semester
Verantwortlich	Professur für Klinische Kinder- und Jugendpsychologie
Dauer	2 Semester
Modulturnus	jedes Semester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Kleingruppenseminar "Psychotherapie im Erwachsenenalter" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium = 75 h • Kleingruppenseminar "Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium = 75 h
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	• Pflichtmodul für M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie
Ziele	Die berufsqualifizierende Tätigkeit III - angewandte Praxis der Psychotherapie (bestehend aus dem Modul "Angewandte ambulante Praxis der Psychotherapie (BTQ IIIa)" und dem externen Berufspraktikum (BTQ IIIb) dient der Vertiefung der praktischen Kompetenzen in der psychotherapeutischen Versorgung. Studierende sind nach dem Abschluss des Moduls in der Lage, die Inhalte, die sie in der hochschulischen Lehre während der berufsqualifizierenden Tätigkeit II - vertiefte Praxis der Psychotherapie I-III (Module 11-PSY-21030, 11-PSY-21031, 11-PSY-21032) erworben haben, in realen Behandlungssettings und im direkten Kontakt mit Patientinnen und Patienten umzusetzen.
Inhalt	<p>Die studierenden Personen setzen während der berufsqualifizierenden Tätigkeit (BTQ) IIIa und IIIb die Inhalte, die sie in der hochschulischen Lehre während der Berufsqualifizierenden Tätigkeit II - vertiefte Praxis der Psychotherapie (Module 11-PSY-21030, 11-PSY-21031 und 11-PSY-21032) erworbenen haben, in realen Behandlungssettings und im direkten Kontakt mit Patientinnen und Patienten um. Über die Module BTQ IIIa und IIIb werden Studierende unter Anwendung der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden an der Diagnostik und der Behandlung von Patientinnen und Patienten beteiligt, indem sie</p> <p>1. aufbauend auf wissenschaftlich fundierten Kenntnissen zu psychischen Funktionen, Störungen und diagnostischen Grundlagen mittels wissenschaftlich geprüfter Methoden Anamnesen und psychodiagnostische Untersuchungen bei mindestens zehn Patientinnen und Patienten verschiedener Alters- und Patientengruppen aus mindestens vier verschiedenen Störungsbereichen mit jeweils unterschiedlichen Schwere- und Beeinträchtigungsgraden durchführen, die mindestens die folgenden Leistungen umfassen:</p>

- a) vier Erstgespräche,
- b) vier Anamnesen, die per Video aufzuzeichnen und von den studierenden Personen schriftlich zu protokollieren sind,
- c) vier wissenschaftlich fundierte psychodiagnostische Untersuchungen,
- d) vier Indikationsstellungen oder Risiko- und Prognoseeinschätzungen einschließlich Suizidalitätsabklärung und
- e) vier Patientenaufklärungen über diagnostische und klassifikatorische Befunde,

2. an mindestens einer psychotherapeutischen ambulanten Patientenbehandlung im Umfang von mindestens zwölf aufeinanderfolgenden Behandlungsstunden teilnehmen, die unter Verknüpfung von klinisch-praktischen Aspekten mit ihren jeweiligen wissenschaftlichen Grundlagen durchgeführt wird und zu der begleitend diagnostische und therapeutische Handlungen eingeübt werden,

3. an mindestens zwei weiteren einzelpsychotherapeutischen Patientenbehandlungen, bei denen eine Patientin oder ein Patient entweder ein Kind oder eine Jugendliche oder ein Jugendlicher sein soll, mit unterschiedlicher Indikationsstellung im Umfang von insgesamt mindestens zwölf Behandlungsstunden teilnehmen und dabei die Diagnostik, die Anamnese und die Therapieplanung übernehmen sowie die Zwischen- und Abschlussevaluierung durchführen,

4. mindestens drei verschiedene psychotherapeutische Basismaßnahmen wie Entspannungsverfahren, Psychoedukation oder Informationsgespräche mit Angehörigen selbständig, aber unter Anleitung durchführen,

5. Gespräche mit bedeutsamen Bezugspersonen bei mindestens vier Patientenbehandlungen führen und dokumentieren,

6. mindestens zwölf gruppenpsychotherapeutische Sitzungen begleiten,

7. selbständig und eigenverantwortlich mindestens ein ausführliches psychologisch-psychotherapeutisches Gutachten erstellen, das ausschließlich Ausbildungszwecken dienen darf, und

8. an einrichtungsinternen Fortbildungen teilnehmen.

Die unter 1.-8. genannten Leistungen müssen additiv über beide Module 11-PSY-21033 und 11-PSY-21034 erbracht werden

In den beiden Fallseminaren des Moduls können dazu. mindestens die unter 2.) benannte Therapiebegleitung sowie eine der unter 3.) genannten weiteren Therapiebegleitungen sowie Anteile der unter 1.-8. genannten Leistungen absolviert werden. Über die absolvierten Leistungen ist Protokoll zu führen und von den fachkundigen Veranstaltungsleitern abzuzeichnen.

Aufgrund der Vermittlung praktischer Fertigkeiten besteht in beiden Kleingruppenfallseminaren Anwesenheitspflicht.

Das Modul deckt anteilig im Umfang von 5 von insgesamt 20 Leistungspunkten die Lehrinhalte nach § 18 PsychThApprO (Berufsqualifizierende Tätigkeit III) ab und hier speziell die unter §18 (4), Absatz 2 genannten 150 Stunden in der ambulanten Versorgung mit Präsenzzeit während laufender Therapien sowie während diagnostisch-gutachterlicher Datenerhebungen.

Teilnahmevoraussetzungen

Teilnahme am Modul 11-PSY-21028 sowie Abschluss der Module 11-PSY-21032 und entweder 11-PSY-21030 oder 11-PSY-21031

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Komplexprüfung, mit Wichtung: 1	
	Kleingruppenseminar "Psychotherapie im Erwachsenenalter" (2SWS)
	Kleingruppenseminar "Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter" (2SWS)

Master of Science Psychologie mit dem Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	11-PSY-21034	Pflicht

Modultitel	Berufspraktikum Angewandte Praxis der stationären Psychotherapie (Berufsqualifizierende Tätigkeit IIIb)
Modultitel (englisch)	Internship IIIb - Applied Inpatient Psychotherapy Practice
Empfohlen für:	3.–4. Semester
Verantwortlich	Praktikumsbeauftragte für klinische Praktika
Dauer	2 Semester
Modulturnus	jedes Semester
Lehrformen	
Arbeitsaufwand	15 LP = 450 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	• Pflichtmodul für M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie
Ziele	Die berufsqualifizierende Tätigkeit III - angewandte Praxis der Psychotherapie (bestehend aus dem Modul "Angewandte ambulante Praxis der Psychotherapie (BTQ IIIa)" und dem externen Berufspraktikum (BTQ IIIb) dient der Vertiefung der praktischen Kompetenzen in der psychotherapeutischen Versorgung. Studierende sind nach dem Abschluss des Moduls in der Lage, die Inhalte, die sie in der hochschulischen Lehre während der berufsqualifizierenden Tätigkeit II - vertiefte Praxis der Psychotherapie I-III (Module 11-PSY-21030, 11-PSY-21031, 11-PSY-21032) erworben haben, in realen Behandlungssettings und im direkten Kontakt mit Patientinnen und Patienten umzusetzen.
Inhalt	<p>Die studierenden Personen setzen während der berufsqualifizierenden Tätigkeit (BTQ) IIIa und IIIb die Inhalte, die sie in der hochschulischen Lehre während der Berufsqualifizierenden Tätigkeit II - vertiefte Praxis der Psychotherapie I-III (Module 11-PSY-21030, 11-PSY-21031, 11-PSY-21032) erworbenen haben, in realen Behandlungssettings und im direkten Kontakt mit Patientinnen und Patienten um. Über die Module BTQ IIIa und IIIb werden Studierende unter Anwendung der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden an der Diagnostik und der Behandlung von Patientinnen und Patienten beteiligt, indem sie</p> <p>1. aufbauend auf wissenschaftlich fundierten Kenntnissen zu psychischen Funktionen, Störungen und diagnostischen Grundlagen mittels wissenschaftlich geprüfter Methoden Anamnesen und psychodiagnostische Untersuchungen bei mindestens zehn Patientinnen und Patienten verschiedener Alters- und Patientengruppen aus mindestens vier verschiedenen Störungsbereichen mit jeweils unterschiedlichen Schwere- und Beeinträchtigungsgraden durchführen, die mindestens die folgenden Leistungen umfassen:</p> <p>a) vier Erstgespräche, b) vier Anamnesen, die per Video aufzuzeichnen und von den studierenden Personen schriftlich zu protokollieren sind, c) vier wissenschaftlich fundierte psychodiagnostische Untersuchungen, d) vier Indikationsstellungen oder Risiko- und Prognoseeinschätzungen</p>

einschließlich Suizidalitätsabklärung und
e) vier Patientenaufklärungen über diagnostische und klassifikatorische Befunde,

2. an mindestens einer psychotherapeutischen ambulanten Patientenbehandlung im Umfang von mindestens zwölf aufeinanderfolgenden Behandlungsstunden teilnehmen, die unter Verknüpfung von klinisch-praktischen Aspekten mit ihren jeweiligen wissenschaftlichen Grundlagen durchgeführt wird und zu der begleitend diagnostische und therapeutische Handlungen eingeübt werden,
3. an mindestens zwei weiteren einzelpsychotherapeutischen Patientenbehandlungen, bei denen eine Patientin oder ein Patient entweder ein Kind oder eine Jugendliche oder ein Jugendlicher sein soll, mit unterschiedlicher Indikationsstellung im Umfang von insgesamt mindestens zwölf Behandlungsstunden teilnehmen und dabei die Diagnostik, die Anamnese und die Therapieplanung übernehmen sowie die Zwischen- und Abschlussevaluierung durchführen,
4. mindestens drei verschiedene psychotherapeutische Basismaßnahmen wie Entspannungsverfahren, Psychoedukation oder Informationsgespräche mit Angehörigen selbständig, aber unter Anleitung durchführen,
5. Gespräche mit bedeutsamen Bezugspersonen bei mindestens vier Patientenbehandlungen führen und dokumentieren,
6. mindestens zwölf gruppenpsychotherapeutische Sitzungen begleiten,
7. selbständig und eigenverantwortlich mindestens ein ausführliches psychologisch-psychotherapeutisches Gutachten erstellen, das ausschließlich Ausbildungszwecken dienen darf, und
8. an einrichtungsinternen Fortbildungen teilnehmen.

Die unter 1.-8. Genannten Leistungen müssen additiv über beide Module 11-PSY-21033 und 11-PSY-21034 erbracht werden. Über die absolvierten Leistungen ist Protokoll zu führen. Die Leistungen sind von den Praktikumsanleitern vor Ort abzuzeichnen.

Das Modul deckt anteilig im Umfang von 15 von insgesamt 20 Leistungspunkten die Lehrinhalte nach § 18 PsychThApprO (Berufsqualifizierende Tätigkeit III) ab und hier speziell die unter §18 (4), Absatz 1 genannten 450 Stunden Präsenzzeit in Form von mindestens sechswöchigen studienbegleitenden Übungspraktika in der stationären oder teilstationären Versorgung.

Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme am Modul 11-PSY-21028 sowie Abschluss der Module 11-PSY-21032 und entweder 11-PSY-21030 oder 11-PSY-21031
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Praktikumsbericht, mit Wichtung: 1

Master of Science Psychologie mit dem Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	11-PSY-21035	Pflicht

Modultitel **Forschungsorientiertes Praktikum II - Psychotherapieforschung**

Modultitel (englisch) Research Internship II - Psychotherapy Research

Empfohlen für: 3. Semester

Verantwortlich Professur für Klinische Kinder und Jugendpsychologie

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Wintersemester

Lehrformen • Kleingruppenseminar "Praxis der Psychotherapieforschung" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h

Arbeitsaufwand 5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit • Pflichtmodul für M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie

Ziele Die Studierenden sind in der Lage, wesentliche Qualitätskriterien wissenschaftlicher Studien im psychotherapeutischen Kontext bei der Planung, Durchführung, Auswertung und Darstellung von wissenschaftlichen Studien zu benennen und bei einer eigenen Studiengestaltung umzusetzen. Studierende sind fähig, bei der Gestaltung von eigenen wissenschaftlichen Studien Maßnahmen zu berücksichtigen, die dem Erwerb von psychotherapeutischen Kompetenzen von Studientherapeutinnen und Studientherapeuten dienen und zur Qualitätssicherung des Therapeutenverhaltens in Therapiestudien beitragen.

Inhalt Im Rahmen des Kleingruppenseminars nehmen die Studierenden aktiv an exemplarischen wissenschaftlichen Untersuchungen teil und arbeiten an deren Planungen und Durchführungen. Sie beobachten selbstständig menschliches Erleben und Verhalten und der menschlichen Entwicklung, einschließlich der sozialen Einflüsse und biologischen Komponenten. In diesem Zusammenhang wird den Studierenden die Berücksichtigung von Forschungsergebnissen in der patientenindividuellen Versorgung und für die Versorgungsinnovation vermittelt. Eine Verbindung der Seminarinhalte mit Masterarbeiten mit Bezug zu Grundlagen- und Anwendungsthemen der Klinischen Psychologie und Klinischen Kinder- und Jugendpsychologie ist möglich. Das Forschungsorientierte Praktikum findet in den Forschungseinrichtungen der Hochschule und den Hochschulambulanzen statt. Aufgrund der Mitarbeit in Forschungsprojekten und der Vermittlung praktischer Fertigkeiten besteht Anwesenheitspflicht. Das Modul deckt die Lehrinhalte nach §17 PsychThApprO (Forschungsorientiertes Praktikum II - Psychotherapieforschung) ab.

Teilnahmevoraussetzungen Teilnahme am Modul "Evaluation und Forschungsmethodik" (11-PSY-21007)

Literaturangabe Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Präsentation 30 Min., mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Nachweis über 60h Mitarbeit in Forschungsprojekten</i>	
	Kleingruppenseminar "Praxis der Psychotherapieforschung" (2SWS)

Master of Science Psychologie mit dem Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Science	11-PSY-21036	Pflicht

Modultitel **Professionelle Berufsausübung**

Modultitel (englisch) Professional Psychotherapy

Empfohlen für: 4. Semester

Verantwortlich Professur für Klinische Psychologie und Psychotherapie

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Sommersemester

Lehrformen

- Seminar "Planung, Dokumentation, Evaluierung und Organisation psychotherapeutischer Behandlungen" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium = 75 h
- Kleingruppenseminar "Selbstreflexion und Prüfungsvorbereitung" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium = 75 h

Arbeitsaufwand 5 LP = 150 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit • Pflichtmodul für M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie

Ziele

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden für ihre spätere Berufspraxis darauf vorbereitet

- a) ihr psychotherapeutisches Handeln zu dokumentieren und ihr Handeln zur Verbesserung der Behandlungsqualität kontinuierlich zu überprüfen,
- b) die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität psychotherapeutischer und psychosozialer Maßnahmen sowie von Settings zu beurteilen,
- c) psychotherapeutisches Handeln sowohl bei Einzelfällen wie auch im Behandlungssetting unter Anwendung wissenschaftsmethodischer Kenntnisse und unter Berücksichtigung qualitätsrelevanter Aspekte zu evaluieren,
- d) Maßnahmen des kontinuierlichen Qualitätsmanagements sowie Maßnahmen zur kontinuierlichen Qualitätsverbesserung zu beurteilen,
- e) selbständig angemessene Maßnahmen, um die Patientensicherheit zu gewährleisten ergreifen,
- f) interdisziplinäre Teams zu leiten.

Die Studierenden erwerben die professionelle Kompetenz und Haltung, mit der sie

- a) das eigene psychotherapeutische Handeln, die Stärken und Schwächen der eigenen Persönlichkeit und ihrer Auswirkungen auf das eigene psychotherapeutische Handeln reflektieren,
- b) Verbesserungsvorschläge annehmen,
- c) eigene Emotionen, Kognitionen, Motive und Verhaltensweisen im therapeutischen Prozess wahrnehmen und regulieren, um sie bei der Optimierung von therapeutischen Prozessen zu berücksichtigen oder die Kompetenzen zur Selbstregulation kontinuierlich zu verbessern,
- d) Grenzen des eigenen psychotherapeutischen Handelns erkennen und geeignete Maßnahmen daraus ab leiten.

Inhalt

Im Seminar „Planung, Dokumentation, Evaluierung und Organisation psychotherapeutischer Behandlungen“ erweitern die Studierende anhand von vorgegebenen Problemstellungen aus der psychotherapeutischen Praxis ihre Kenntnisse und Fertigkeiten in Bezug auf

- a) Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement,
- b) Methoden der Prüfung, zur Sicherung und zur weiteren Verbesserung der psychotherapeutischen Versorgung unter Berücksichtigung der Anforderungen und Rahmenbedingungen des Gesundheitssystems,
- c) Zuständigkeiten und Kompetenzen der Berufsgruppen im Gesundheitswesen sowie Besonderheiten bei Führungsfunktionen.

Das Kleingruppenseminar "Selbstreflexion und Prüfungsvorbereitung" wird zusätzlich durch kooperierende externe Dozenten betreut und ermöglicht außerhalb der Lern- und Prüfungsstrukturen des Studiengangs eine angeleitete Reflexion des eigenen Erlebens und Handelns in psychotherapeutischen Interaktionen. Weiterhin findet in dieser Veranstaltung die Vorbereitung auf das Ablegen der Approbationsprüfung statt. Dazu erarbeiten die Studierenden Lösungen zu vorgegebener Problemstellungen aus dem Bereich der Störungs- und Verfahrenslehre und präsentieren diese in simulierten Prüfungssituationen

Aufgrund der Vermittlung praktischer Fertigkeiten besteht in beiden Veranstaltungen Anwesenheitspflicht.

Das Modul deckt die Lehrinhalte nach Anlage 2, Ziffer 5 PsychThApprO (Dokumentation, Evaluierung und Organisation psychotherapeutischer Behandlungen, 2 LP) und Ziffer 8 (Selbstreflexion) ab. Es vervollständigt die Inhalte nach Ziffer 3 (Spezielle Störungs- und Verfahrenslehre der Psychotherapie, 1 LP)

Teilnahmevoraussetzungen

Teilnahme am Modul "Vertiefte Störungs- und Verfahrenslehre der Psychotherapie" (11-PSY-21028) empfohlen

Literaturangabe

Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Bericht (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
	Seminar "Planung, Dokumentation, Evaluierung und Organisation psychotherapeutischer Behandlungen" (2SWS)
	Kleingruppenseminar "Selbstreflexion und Prüfungsvorbereitung" (2SWS)